

# FORSCHUNG pharma

## Verspannungen



© kitzcorner / iStock / Getty Images

**Stress lässt Muskeln verkrampfen und tut auch den Nerven nicht gut. Der Bedarf an Mikronährstoffen kann erhöht sein.**

**Neueinführung** – Schmerzen im Nacken und in den Schultern, die bis in den Kopf und in die Arme ausstrahlen, sind ein häufiger Anlass für einen Besuch beim Arzt. Meist ist unser heutiger Lebensstil die Ursache. Zum einen sitzen die meisten Menschen zu viel – im Auto, im Büro und zuhause – zum anderen ist das Leben schneller und stressiger geworden. Man ist rund um die Uhr erreichbar und wirft immer wieder einen Blick aufs Handy. Das geht im wahrsten Sinne des Wortes auf die Nerven. Und die wiederum steuern unsere Muskeln. So können durch Bewegungsarmut angespannte Muskeln zusätzlich verspannen.

Muskeln brauchen Magnesium, um zu entspannen, das ist nichts Neues. Ebenso wenig, dass besonders die B-Vitamine wichtig für die Nerven sind. Eine spezielle Kombination aus hochdosiertem Magnesium und einem Vitamin-B-Komplex soll allen, die täglich unter Druck

stehen und gelassen bleiben möchten – egal ob gestresste ManagerIn oder Multitasking-Genie, das gleichzeitig Job und Familie koordiniert – zu entspannten Nerven und vitalen Muskeln verhelfen. Natürlich wäre eine grundsätzliche Umstellung der Lebensumstände die beste Lösung, aber das geht meist nicht so einfach. Vielleicht lässt sich wenigstens ein bisschen mehr Bewegung in den Tagesablauf einplanen. Für den erhöhten Bedarf an Mikronährstoffen hat Protina Magnesium-Diasporal® DEPOT Muskeln + Nerven entwickelt.

Magnesium gilt als „Anti-Stress-Mineral“, denn der Mineralstoff reguliert die Freisetzung von Stresshormonen. In fordernden, stressigen Zeiten wird deshalb mehr Magnesium benötigt. Für eine normale Funktion des Nervensystems ist außerdem eine gute Versorgung mit speziellen B-Vitaminen wichtig. Wer auf eine ausreichende Versorgung mit Magnesium und B-Vitaminen achtet, hat also schon etwas gegen Stress und für entspannte Nerven getan.

Das Besondere an Magnesium-Diasporal® DEPOT Muskeln + Nerven sind die zwei Phasen. Die Tabletten bestehen aus zwei Schichten, die nach dem Prinzip der schnellen sowie der zeitverzögerten kontinuierlichen Freisetzung arbeiten. Die erste Schicht löst sich rasch im sauren Milieu des Magens und setzt Magnesium und die Vitamine B<sub>2</sub> und B<sub>12</sub> frei. Aus der zweiten Schicht werden Magnesium und die Vitamine B<sub>1</sub> und B<sub>6</sub> nach und nach über mehrere Stunden im alkalischen Milieu des Darms freigesetzt, sodass sie kontinuierlich resorbiert werden können. Insgesamt sind 300 Milligramm Magnesium enthalten. Dies entspricht 80 Prozent des durchschnittlichen Tagesbedarfs. Durch die Retard-Formulierung der zweiten Schicht kann das Magnesium besser resorbiert werden als bei einer Einmalgabe mit der gleichen Menge Magnesium aus einer schnell freisetzenden Formulierung. Die Tabletten sind zucker-, gluten- und lactosefrei. ■

### QUELLE

Protina Presse-Café, 26. 3.2019, Hamburg.  
Veranstalter: Protina Pharmazeutische GmbH.



# Vomex A<sup>®</sup> Reise

Zur Prävention und Behandlung von Reisekrankheit.



Gegen  
Reiseübelkeit



Schneller Wirkeintritt  
& lange Wirkdauer



Für Kinder  
ab 12 Jahren geeignet

Jetzt NEU: auch als  
10er Vorteilspackung



**Vomex A<sup>®</sup> Reise 50 mg Sublingualtableten:** Wirkst.: Dimenhydrinat. **Zusammensetzung:** Jede Sublingualtabl. enth. 50 mg Dimenhydrinat. **Sonst. Bestandt.:** Methacrylsäure-Methylmethacrylat-Copolymer [1:1] (Ph. Eur.) [Eudragit L100], mikrokrist. Cellulose, Mannitol, Carboxymethylstärke-Natrium-Typ A (Ph. Eur.), Vanille-Aroma, Saccharin, hochdisp. Siliciumdioxid, Magnesiumstearat (Ph. Eur.) [pflanzl.], Levomenthol, Talkum. **Anwendungsgebiet:** Vorbeugung u. Behandlung v. Reisekrankheit bei Erwachsenen u. bei Kindern im Alter >12 Jahren. **Gegenanz:** Überempfindlichkeit gegen Dimenhydrinat, Levomenthol od. sonst. Bestandt., akutes Asthma, Phäochromozytom, Krampfanfälle (Eklampsie, Epilepsie), Überempfindlichkeit gegen Antihistaminika, Risiko f. Engwinkelglaukom u. f. Harnverhalt wegen Harnröhren-Prostatabeschwerden, Herzrhythmusstörungen (z.B.: Wolff-Parkinson-White Syndrom). **Nebenw.:** Häufig: Schläfrigkeit od. Sedierung besond. zu Beginn d. Behandlung; Anticholinerge Effekte wie Schleimhauttrockenheit, Mydriasis, Herzklappen, ausgetrocknetes Milchsekret; Kopfschmerzen. **Gelegentlich:** Gleichgewichtsstörungen, Schwindel u. Gedächtnis- od. Konzentrationsstörungen (häufiger bei älteren Menschen), Koordinationsstörungen, Zittern, Verwirrung, Halluzinationen, Schlaflosigkeit, erhöhter Augeninnendruck, Schwindel, Myasthenie. **Selten:** Anticholinerge Effekte wie Obstipation, Sehstörung; Orthostatische Hypotonie, Unruhe, Nervosität, Erythem, Ekzem, Purpura, möglicherweise ausgedehnte Urtikaria, Ödeme, Angioödem, anaphylakt. Schock. **Sehr selten:** Extrapyramidale Symptome bei Kindern, Leukopenie, Neutropenie, Thrombozytopenie, hämolytische Anämie. Vorübergehende Taubheit d. Zunge. **Weitere Hinw.:** s. Fachinformation. Apothekenpflichtig. **Stand:** 04/19-1.